

# DIE ERFASSUNG UND REDUKTION VON STIGMA BEI COVID-19 UND ÄHNLICHEN INFEKTIONSKRANKHEITEN WEIST LÜCKEN AUF: ZUKÜNFTIGE ANTI-STIGMA-ARBEIT BRAUCHT VALIDE MESSINSTRUMENTE UND GEZIELTE INTERVENTIONEN, DIE VERSCHIEDENE EBENEN UND FORMEN VON STIGMA BERÜCKSICHTIGEN.



## Stigmatisierung bei COVID-19 und vergleichbaren Infektionskrankheiten: Systematische Erfassung von Messinstrumenten und Interventionen

Stigmatisierung im Kontext von Infektionskrankheiten kann das Wohlbefinden Betroffener beeinträchtigen und das Pandemiemanagement erschweren, indem sie zur Vermeidung von Diagnosestellung und Behandlung führen kann. Anti-Stigma-Interventionen (ASI) zielen darauf ab, Vorurteile abzubauen, Diskriminierung zu verhindern und den Zugang zur medizinischen Versorgung zu erleichtern. Für eine effektive Umsetzung von ASI sind kontextspezifische Messinstrumente (MI) notwendig, um Stigmatisierung zu erfassen und deren Veränderung nach einer Intervention bewerten zu können.

Ziele:

(1) MI zur Erfassung von COVID-19-bezogenem Stigma im Gesundheitswesen identifizieren und analysieren

(2) ASI in Bezug auf COVID-19 und vergleichbare Infektionskrankheiten identifizieren und analysieren

#### MESSINSTRUMENTE

- Systematische Literaturrecherche (PRISMA)
  - "Stigma", "COVID-19", "Instrument", "Gesundheitspersonal"
- > Erfassung der MI, deren psychometrische Eigenschaften [1] sowie der adressierten Formen [2] und Ebenen [3] von Stigma

- Datenbanken\*: **EBSCOhost**
- PubMed Cochrane Library
- **EMBASE**
- Web of Science

	Identifikation Identifizierte Treffer aus Datenbanken*  n = 11 040	Vor dem Screening entfernte Studien $n = 6077$
	Studien, die gescreent wurden  n = 4 963	Ausgeschlossene Studien  n = 4 548
У	Studien, deren Volltexte gesucht wurden n = 415	Studien, die nicht vollst. verfügbar sind $n = 37$
	Studien, deren Volltexte geprüft wurden n = 378	Ausgeschlossene Studien  n = 340
	Eingeschlossene Studien n = 38	

#### MI: N = 36 MI

• Erfassung des Stigmas von (n = 31 MI) und durch (n = 5 MI) Gesundheitspersonal

### Psychometrische Eigenschaften:

• eingeschränkte Berichte; Validität / Reliabilität meist unzureichend

#### Formen der Stigmata:

- M = 3.25 (SD = 1.66) von 10 Zielvarianten in MI erfasst
  - v. a. erhaltenes Stigma (75 %)
  - seltener: öffentl. Stigma (22.22 %), Stigma durch Gesundheitspersonal (19.44 %), strukturelles Stigma (13.89 %), umgesetztes Stigma (8.33 %)

#### Ebenen der Stigmata:

- M = 2.14 (SD = 0.93) von 5 sozio-ökolog. Ebenen in MI erfasst
  - v. a. interpersonelle Ebene (97.22 %)
  - seltener: Gemeinschaftsebene (25 %), institutionelle Ebene (16.67 %), politische Ebene (11.11 %)

#### INTERVENTIONEN

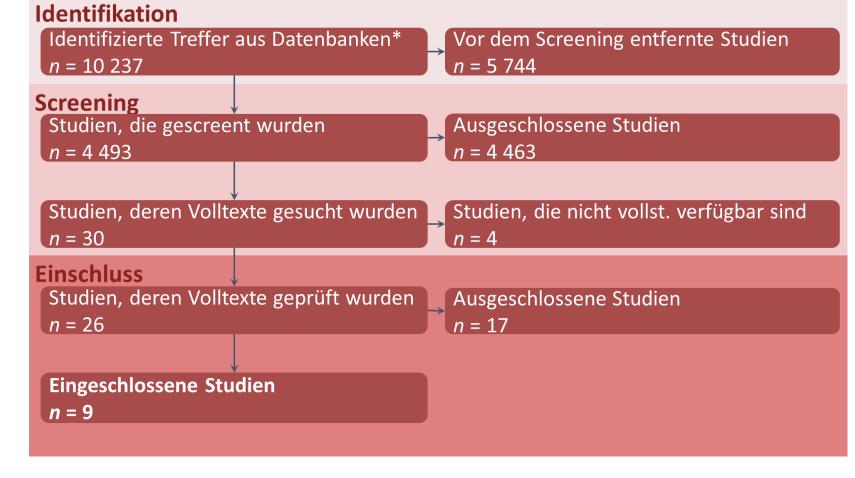
> Systematische Literaturrecherche (PRISMA)

"Stigma", Infektionskrankheit", "Intervention"

Frfassung der ASI, deren Merkmale sowie der adressierten Formen [2] und Ebenen [4, 5] von Stigma

### Datenbanken\*:

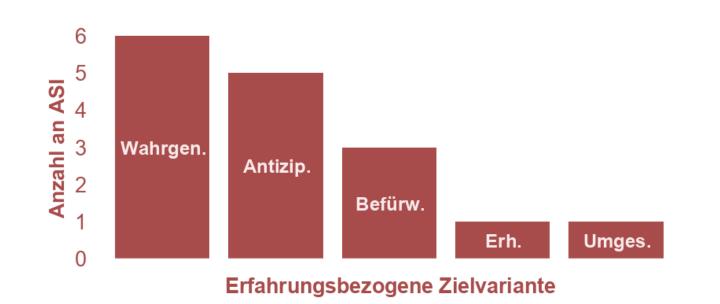
- **EBSCOhost**
- PubMed
- Cochrane Library
- EMBASE
- Web of Science

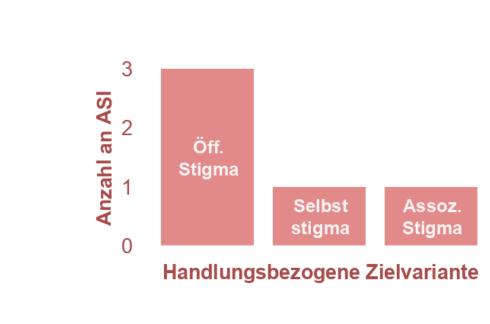


#### ASI / Merkmale der ASI: N = 9 ASI

- Erkrankungen: nur COVID-19
- Zielgruppen: Allgemeinbevölkerung (n = 5), spezifische Gruppen wie z. B. COVID-19-Überlebende oder geimpfte Personen (n = 4)
- Effekte: v. a. sig. positive Effekte hinsichtlich Stigmareduktion

#### Formen der Stigmata:





**Ebenen der Stigmata:** intrapersonell (n = 6), Gemeinschaft (n = 3), strukturell (n = 1)

Die Ergebnisse verdeutlichen methodische Lücken in der Erfassung und Reduktion von Stigmatisierung. Künftig sollten valide und kontextspezifische MI etabliert und konsequent genutzt werden. Zukünftige ASI sollten zudem verstärkt auf institutioneller und struktureller Ebene ansetzen, spezifischere Zielgruppen sowie unterschiedliche Stigmaformen (u. a. Selbststigma) adressieren, um Stigmatisierung in zukünftigen Krisen effektiver zu begegnen.

ERGEBNISS

# 

DAFINA DANQA\*, ISABEL KUHLMANN, MARLENE MUEHLMANN, JULE MENZINGER, SAMUEL TOMCZYK

Universität Greifswald, Institut für Psychologie, Lehrstuhl Gesundheit und Prävention I \*dafina.danqa@uni-greifswald.de





FÖRDERHINWEIS



Das Projekt "StiPEx" wird im Rahmen der Bekanntmachung zu gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert (Vorhaben 01UP2202).

#### LITERATUR

- [1] https://doi.org/10.1371/journal.pone.0166947
- [2] https://doi.org/10.1146/annurev-soc-071312-145702#
- [3] https://doi.org/10.1177/109019818801500401 [4] https://doi.org/10.1186/s12916-018-1244-y
- [5] https://doi.org/10.1186/s12916-019-1271-3

#### KONTAKT UNIVERSITÄT GREIFSWALD INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE LEHRSTUHL GESUNDHEIT UND

PRÄVENTION ROBERT-BLUM-STR. 13

D-17489 GREIFSWALD



STIPEX@UNI-GREIFSWALD.DE +49 3834 420 3848